



# Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0110/2018		Datum: 22.03.2018	
<b>Bürgermeisterin</b>			
Verfasser:	31-Ordnungsamt	Az.: 31.20.20	
<b>Betreff:</b>			
<b>Erfahrungen mit der Umsetzung der Leitlinie "Planung, Genehmigung und Durchführung von Veranstaltungen unter freiem Himmel"</b>			
Gremienweg:			
14.05.2018	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

## Unterrichtung:

### 1. Einleitung:

In der HuFA-Sitzung am 05.12.2016 wurde sich darauf verständigt, nach rd. einem Jahr über die gewonnenen Erfahrungen im Hinblick auf die Umsetzung der Leitlinie „Planung, Genehmigung und Durchführung von Veranstaltungen unter freiem Himmel“ zu berichten.

### 2. Evaluation:

Im Auftrag des Ordnungsamtes hat die kommunale Statistikstelle im Januar dieses Jahres im Rahmen der Evaluation der besagten Leitlinie eine Analyse der Metadaten vorgenommen sowie die Mitglieder des Koordinierungsgremiums und Veranstalter befragt. Bei der internen Mitgliederbefragung ging es inhaltlich um Kommunikation, Information und Organisation der Arbeitsgruppe, da die Einführung des monatlichen Koordinierungsgremiums eine wesentliche Neuerung in der Leitlinie war. 11 Mitglieder haben sich an der internen Umfrage beteiligt.

Bei der (externen) Kundenbefragung wurde im Vorfeld vereinbart, dass nur die Großveranstalter befragt werden, die einen „Vorher-Nachher-Vergleich“ vornehmen können. Daher wurden hier 10 Veranstalter angeschrieben, von denen 9 geantwortet haben.

Ergebnisse der Befragungen in der Zusammenfassung:

Insgesamt wurden im Jahr 2017 562 Veranstaltungen genehmigt. 10 davon waren Großveranstaltungen (> 5.000 Besucher). 10 Sitzungen des Koordinierungsgremiums waren angesetzt. Eine Sitzung musste wegen eines Bombenfundes ausfallen. Insgesamt bietet es sich an, weitere Daten zur Kennzahlengenerierung zu erheben. Diese könnten dann in den Aufbau eines kennzahlengestützten Monitorings fließen, um die Entwicklung der Veranstaltungen überprüfen zu können.

In der internen Befragung wurden mehrheitlich die monatlichen Sitzungen des Koordinierungsgremiums sowie die Kommunikation und Information positiv bewertet. Vereinzelt wird allerdings Verbesserungspotential im Bereich der Organisation der Besprechungen gesehen. So stimmen 2 von 11 Personen der Aussage „Durch die neu eingerichtete Arbeitsgruppe ist die gegenseitige Unterstützung so gut, dass es hierdurch Verbesserungen in der Veranstaltungsbetreuung gibt“ eher nicht zu. Auch bezüglich der benötigten Informationen gibt es vereinzelt Personen, die nicht ganz zufrieden sind.

Hier sollte in einer Arbeitsgruppensitzung gemeinsam darüber gesprochen werden, ob es Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Der angeregte gemeinsame Veranstaltungskalender sowie ein digitaler Datenaustausch per Cloud konnten hier eine ernsthafte Verbesserung mit sich bringen.

Bezüglich der Veränderung durch die neu eingeführte Leitlinie geben 6 von 11 Personen an, dass sich die Arbeitsbelastung durch die regelmäßigen Arbeitsgruppensitzungen eher nicht verringert hat. Allerdings geben 8 bzw. 9 von 11 Befragten an, dass sich durch die monatlichen Sitzungen der Informationsfluss, die Zusammenarbeit und die interne Kommunikation verbessert haben.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die monatlichen Sitzungen des Koordinierungsgremiums überaus sinnvoll sind und zu Verbesserungen in der Kommunikation und im Ablauf geführt haben. Allerdings sollten regelmäßige Qualitätsschleifen durchgeführt werden, um die gute Qualität zu halten und ggf. weitere Optimierungen durchzuführen.

Die (externe) Veranstalterbefragung ergab folgende Ergebnisse:

4 von 7 Befragten geben an, zu allen 8 Behörden bei der Veranstaltungsorganisation Kontakt zu haben. Mit dem Service der einzelnen Behörden sind die Veranstalter fast ausschließlich zufrieden bis sehr zufrieden. Lediglich eine Angabe von „eher nicht zufrieden“ gab es beim Grünflächenamt und der Straßenverkehrsbehörde.

Allgemein nach der Zufriedenheit mit der Serviceorientierung gefragt, gab es ausschließlich positive Antworten.

Die Bewertung der neuen Leitlinie fällt ernüchternd aus, insbesondere da bewusst die Zielgruppe ausgewählt wurde, von der man erwartete, dass sie die Leitlinie beurteilen kann. Lediglich 3 von 7 Befragten konnten hier Angaben zu einzelnen Aspekten der Leitlinie machen. Im Großen und Ganzen konnten diese Personen aber keine Veränderung erkennen. 3 Personen, die eine Verbesserung sehen, stehen 3, die eine Verschlechterung angeben, gegenüber.

Darüber hinaus finden sich sehr gute Werte bei der Zufriedenheit mit der Veranstaltungsorganisation. Verbesserungen bei der Verständlichkeit der Unterlagen und der Schnelligkeit der Auftragsbearbeitung werden gewünscht, ist aber im Hinblick auf die hohen Zufriedenheitswerte nicht von besonderer Dringlichkeit.

5 von 6 Befragten geben an, dass sie die Sicherheitsauflagen für angemessen halten, auch wenn diese teilweise zu Mehraufwand und -kosten führen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Verbesserungen hauptsächlich intern in der Abstimmung der einzelnen Ämter und Behörden zu sehen sind. Es sollte mittels Qualitätsschleifen die Zusammenarbeit optimiert bzw. gehalten werden, auch im Hinblick auf die stetige Verbesserung der Serviceorientierung.

Maßnahmen:

- Im Februar 2018 hat ein Treffen mit dem Amt für Personal und Organisation (Abteilung „Organisationsentwicklung“ sowie Sachgebiet „Strategisches IT-Management“) stattgefunden, um mittelfristig über die Einführung eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders zu sprechen. An einer Lösung wird derzeit gearbeitet.
- Mit der neuen Homepage der Stadtverwaltung soll der Zugang zu Informationen im Hinblick auf „Veranstaltungen unter freiem Himmel“ vereinfacht werden.
- Im Rahmen der jährlichen Qualitätsschleifen wird in der nächsten Sitzung des Koordinierungsgremiums darüber gesprochen, ob es weitere Punkte gibt, die zu einer Optimierung der internen Zusammenarbeit sowie zur Verbesserung der Serviceorientierung beitragen können.
- Aufbau eines kennzahlengestützten Monitorings.

Die dezidierten Umfrageergebnisse (intern / extern) sind den beiden beigefügten Anlagen zu entnehmen.

Anlagen:

Anlage 1: 2018\_Evaluation\_Leitlinie\_Ergebnisse intern

Anlage 2: 2018\_Evaluation-Leitlinie\_Ergebnisse extern